

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	1
ERSTER TEIL	
DER BEGRIFF DES LÄNGEREN GEDANKENSPIELS IM KONTEXT VON ARNO SCHMIDTS THEORIE DER MODERNEN LITERATUR	10
I. Der Begriff der Reinen Literatur	10
1. Reine und Angewandte Literatur	10
2. Die literaturhistorischen Implikationen	18
II. Der Begriff der Modernen Literatur	26
Die Kriterien der Begriffsbestimmung	26
1. Die materiale Dimension der Modernen Literatur: Die ›alltägliche Lebenswelt‹	28
2. Die sprachliche Dimension der Modernen Literatur: Die etymare Erweiterung der Wort-Sprache	42
a) Die Verbindung von Wort- und Etym-Sprache	44
b) Die manipulative Nutzung der Etym-Sprache	48
c) Etymare Lesarten in der Älteren Literatur	49
d) Die Etym-Sprache in der Modernen Literatur	52
e) Die Sprache der Modernen Literatur als Ausdruck für die Komplexität der objektiven Realität	59
3. Die formale Dimension der Modernen Literatur: Die Orientierung an Bewußtseinsvorgängen	63
a) Die ›konforme Abbildung der Welt‹	63
b) Die beiden grundsätzlichen Möglichkeiten der konformen Abbildung	67
– Die Orientierung an sozialen Vorgängen als Kennzeichen der Älteren Literatur	68
– Die Orientierung an Bewußtseinsvorgängen als Kennzeichen der Modernen Literatur	70

c) An Bewußtseinsvorgängen orientierte Formen der Modernen Literatur	75
– Das Tagebuch	75
– Der Innere Monolog	76
– Das Musikalische Dasein und die Erinnerung	79
d) Die Formbegriffe der Modernen Literatur als literarische Beschreibungskategorien	86

Exkurs: Die Implikationen der Formbestimmung der Modernen Literatur für den Begriff des Romans	88
---	----

III. Das Längere Gedankenspiel als Strukturbegriff der Modernen Literatur 91

Die Duplizität der Realitätsebenen 91

1. Die Abgrenzung des Gedankenspiels vom Tagtraum 92

a) Das sozialphilosophische Verständnis des Tagtraums bei Ernst Bloch	92
b) Das psychoanalytische Verständnis des Tagtraums am Beispiel Hedwig Katzenbergers	95

2. Der Bewußtseinsvorgang des Längeren Gedankenspiels 98

a) Die psychische Funktion der Bewältigung der objektiven Realität	98
b) Die wechselseitige Beziehung zwischen subjektiver und objektiver Realität	100
c) Die Spielstruktur des Längeren Gedankenspiels	101

3. Die Transparenz der Subjektivität als Problem der literarischen Form 104

a) Die Identifizierbarkeit der objektiven Realität	105
b) Der reguläre Bau der Realitätsebenen	107
c) Das Druckbild	108

4. Die Typen des Längeren Gedankenspiels 110

a) Typ 1: Das durch den Kontrast der subjektiven zur objektiven Realitätsebene gekennzeichnete Längere Gedankenspiel	111
b) Typ 2: Das durch die Parallele von subjektiver und objektiver Realitätsebene gekennzeichnete Längere Gedankenspiel	112
c) Typ 3: Das durch die Steigerung der objektiven zur subjektiven Realitätsebene gekennzeichnete Längere Gedankenspiel	114
d) Die qualitative Differenzierung der Typen	116

5. Die Abgrenzung des Längeren Gedankenspiels von duplizitären Formbegriffen der Älteren Literatur 118

a) Der Begriff des Doppelromans	118
b) Der Begriff des Romans des Nebeneinanders	123

6. Das Längere Gedankenspiel in der utopischen Formtradition 126

ZWEITER TEIL

DIE DURCH DEN BEGRIFF DES LÄNGEREN GEDANKENSPIELS
BESTIMMTE UTOPISCHE PROSA IM KONTEXT PRÄFIGURIERTER
BEGRIFFSBILDUNGEN 131

Das Problemfeld 131

1. Die funktionale Bestimmung der utopischen Prosa 137

 a) Intentionale Utopie-Begriffe als Ausgangsbasis 137

 b) Die auf Gegensätzlichkeit fixierten funktionalen
 Begriffsbildungen 143

 c) Zusammenfassung 154

2. Die instrumentale Bestimmung der utopischen Prosa 155

 a) Der instrumentale Utopie-Begriff Freyers 155

 b) Die instrumentale Bestimmung der utopischen Prosa 159

 c) Der Begriff der utopischen Methode 166

 d) Die Aufhebung der funktionalen Bestimmung der utopischen
 Prosa durch den instrumentalen Utopie-Begriff 171

3. Die Bestimmung der utopischen Prosa als ›fiktionalisierte
Utopie‹ 173

4. Die Bestimmung der utopischen Prosa als Spezifizierung
der Satire 178

 a) Die utopische Prosa als Satire 179

 b) Die traditionelle Utopie als ›satirische Gattung‹ 181

 c) Die utopische Prosa als ›dystopische Satire‹ 184

5. Die Bestimmung der utopischen Prosa als
Längeres Gedankenspiel 188

 a) Der Begriff des Längeren Gedankenspiels als literarische
 Präzisierung des instrumentalen Utopie-Begriffes 188

 b) Die utopische Prosa als strukturtypische Modifizierung der
 traditionellen Utopie 190

DRITTER TEIL

»SCHWARZE SPIEGEL«, »DIE GELEHRTENREPUBLIC« UND
»KAFF AUCH MARE CRISIUM« ALS STRUKTURAL TRANSPARENTE
PARADIGMATA DER UTOPISCHEN PROSA 195

I. »Schwarze Spiegel«: Die dezidiert subjektive Realität 195

 »Schwarze Spiegel« im Kontext der Trilogie

 »Nobodaddy's Kinder« 195

1. Die Vermittlung der subjektiven Realität	198
a) Die Einführung	199
b) Die Orientierung	202
c) Die Einrichtung	206
d) Die Seßhaftigkeit	209
2. Der Kontext der Trilogie	211
a) Die transparente Strukturierung der subjektiven aus der objektiven Realität	211
b) Die sich renaturierende Welt als Resultat des perennierenden Vernunftmißbrauchs	214
3. »Schwarze Spiegel« in Abgrenzung von der Robinsonade als utopische Prosa	218
4. Die Intensivierung und Komplettierung der subjektiven Realität	222
II. »Die Gelehrtenrepublik«: Die Konkretisierung der subjektiven Realität durch die in der Übersetzungsfiktion vermittelte Darstellung zweier Sonderwelten	227
Die editorische Übersetzungsfiktion	227
1. Das ironische Spannungsfeld zwischen Übersetzungs- und Darstellungsfiktion (Kritik der Parodie-Hypothese 235)	230
2. Die Verbindlichkeit der subjektiven Realität	238
a) Die fiktionsimmanente Wirklichkeit des Faktizitären und die fiktionsstranszendente Wahrscheinlichkeit	238
b) Die Verbindlichkeit als Strukturproblem utopischer Texte	241
3. Die Darstellung zweier separater Sonderwelten (Kritik der Reportage-Hypothese 248)	245
4. Die Welt der Hominiden	249
a) Die Reise zur IRAS als fiktionsimmanente Legitimation der Darstellung (Kritik der Reiseroman-Hypothese 250)	249
b) Die aus der Perspektive der Zentauren erlebte Hominiden-Welt	252
c) Das Verhältnis der Menschen- zur Hominiden-Welt	261
d) Die Menschen-Welt aus der Perspektive der Zentauren-Welt	269
5. Die IRAS	273
a) Die IRAS als monadisch-repräsentative Welt	273
b) Die Dominanz des Politischen	279
c) Der Mensch als Verfügungsobjekt der politischen Macht	288

6. Die Konsistenz der subjektiven Realität	297
a) Die Omnipräsenz der politischen Macht	297
b) Die depravierte Vernunft des Menschen als Grundlage seiner eigenen Vergegenständlichung	298
c) Die wissenschaftliche Verabsolutierung der Vernunft	299
Der Titel als Abbeviatur der fiktionalen Konstitution	301
III. »Kaff auch Mare Crisium«: Die metaliterarisch explizierte literarische Produktion der subjektiven innerhalb der objektiven Realitätsebene	307
»Kaff auch Mare Crisium« als formal vollständiges Längeres Gedankenspiel	307
– Hinweise auf die Textstruktur in Titel und Vorrede	309
– Der Tagesablauf als Gliederungsprinzip	311
1. Karl als literarisch kompetentes strukturbildendes Zentrum des Textes	315
2. Die ländliche Welt TH's: Die objektive Realitätsebene	323
a) Die Voraussetzungen für die Entwicklung der subjektiven Realität	323
b) Die monadisch-repräsentative Welt	325
c) Die paradigmatisch präfigurierten Subjektivierungen	332
d) Der durch die Explikation der Subjektivierungstendenzen betonte Realismus der Darstellung	340
3. Das metaliterarisch explizierte Selbstverständnis des Textes	345
a) Die ästhetische Funktion der Wahrheitsvermittlung als Aufklärung des Alltäglichen	345
b) Die Bindung der Aufklärungs- an die Unterhaltungsfunktion	352
c) Die Funktion der metaliterarischen Explikationen für ein adäquates Textverständnis	354
4. Die subjektive Realität der Glass Town: Die durchsichtige Kleinstwelt als aufklärendes Produkt der objektiven Realität	357
a) Die durch Charles vermittelte (subjektive) Realität in Kontinuität mit der durch Karl vermittelten (objektiven) Realität	357
b) Die sich substantiell reduzierende Welt	362
c) Die reduzierten Erfahrungsmöglichkeiten und die Notwendigkeit ihrer Erweiterung ins Subjektive	369
d) »Freiheit« als Axiom der reduzierten Realität und ihres Erlebens als Schein-Welt	373
e) Die Stabilisierung der realitätsignorierenden Schein-Welt	377
5. Die subjektive Realität des Mare Crisium: Die Glass Town in Relation zur »aufgeklärten« russischen Mond-Welt	384

a)	Das Mare Crisium als topographische Konkretion des Selbstverständnisses der Glass Town	384
b)	Realismus und Rationalismus als Axiome der russischen Mond-Welt	387
c)	Die als Aufklärung deklarierte Selbstverwertung des Menschen in Affinität zur Glass Town	392
6.	Der Beziehungszusammenhang der von Karl aktualisierten Welt Darstellungen	395
a)	Der christliche Weltuntergangsmithos in der objektiven Realitätsebene als Realität	397
b)	Die historische Realität vor dem Weltuntergang in der subjektiven Realitätsebene als nationaler Mythos	398
c)	Die systemstabilisierende Funktion der ›realisierenden‹ und ›mythologisierenden‹ Darstellungen	407
	Der Zusammenhang der Realitätsebenen in der Darstellung der aktuellen Realität und ihres ontologischen Kontextes	408
a)	Das Rollenverständnis von Karl als Clown in der Vermittlung der beiden Realitätsebenen	408
b)	Der ontologische Kontext des sich negierenden Seins	411
	SCHLUSS	416
	LITERATURVERZEICHNIS	421